

# AIDS-Beratung Mittelfranken

## Die AIDS-Beratung Mittelfranken in der Krellerstraße 3 berät AIDS-krank und HIV-infizierte Kinder, Männer und Frauen.

Menschsein ist definiert durch Sexualität: Der Mensch ist Mann oder Frau; das Geschlecht bestimmt seine Identität. Mit dieser Tatsache und mit der höchst unterschiedlichen Art und Weise, Sexualität zu leben – sie ist immer vom jeweiligen kulturellen, ethisch-moralischen Kontext abhängig – geht die AIDS-Beratung der Stadtmission vorbehaltlos um. Sie wirft sich nicht zum Richter auf. (Die AIDS-Beratung wird von Menschen aus 35 bis 40 Ländern, also aus fast allen Kulturen in Anspruch genommen.)

Oberstes Ziel ist der Schutz des Lebens, des Lebens der Infizierten und der Nichtinfizierten. Verantwortlichen Umgang mit dem eigenen Leben und mit dem Leben anderer müssen wir alle lernen. Möglich ist dies um so eher, wenn man bedingungsloses Angenommensein erlebt. Die Mitarbeitenden der AIDS-Beratung wollen deshalb nicht etwa Werte verändern, sondern es geht ihnen ausschließlich um den Schutz des Lebens. Gleichgültigkeit sich selbst gegenüber hat ja oft Verantwortungslosigkeit anderen gegenüber zur Folge. Umgekehrt könnte die Erfahrung, hier wirklich bedingungslos angenommen zu werden und gleichzeitig zu spüren, dass diese Annahme mit einem massiven Einsatz der Mitarbeitenden für die

eigene Lebensqualität verbunden ist, dazu führen, auch mit dem Leben anderer Nichtinfizierter sorgsam umzugehen. Die AIDS-Beratung versucht, diese »Einrichtungsethik« auch gesamtgesellschaftlich zu vermitteln. Immer wieder äußert sie sich ganz bewusst öffentlich und möglichst öffentlichkeitswirksam zu Fragen von Sexualität und Homosexualität, wirbt für nicht wertende und nicht urteilende oder gar verurteilende Zuwendung.

Die AIDS-Beratung erfüllt noch eine weitere ganz wichtige Funktion: Sie unterstützt nicht nur HIV-Infizierte und AIDS-Kranke; vielmehr setzt sie auch die von AIDS Betroffenen selbst in die Lage und öffnet ihnen Möglichkeiten, als Partner im Kampf gegen AIDS und für ein Leben mit AIDS aktiv zu werden. Diese Menschen sind also nicht nur Hilfspfänger, sondern erweisen sich in den unterschiedlichsten Gruppierungen, zu denen oft gerade sie einen Zugang haben, als höchst glaubwürdige Botschafter der Ziele der AIDS-Beratung. Ihr großes Engagement, ihre herausragende Arbeit kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden.

### Begegnungen

Ich möchte Dich lieben – ohne Dich einzuengen.

Dich wertschätzen – ohne Dich zu bewerten.

Dich ernst nehmen – ohne Dich auf etwas festzulegen.

Dir etwas schenken – ohne Erwartungen daran zu knüpfen.

Dich einladen – ohne Forderungen an Dich zu stellen.

Von Dir Abschied nehmen – ohne etwas Wesentliches versäumt zu haben.

Dir meine Gefühle mitteilen – ohne Dich dafür verantwortlich zu machen.

Mich um Dich kümmern – ohne Dich zu verändern.

Zu Dir kommen – ohne mich aufzudrängen.

Dich informieren – ohne Dich zu belehren.

Dir helfen – ohne Dich zu beleidigen.

Mich an Dir freuen – so wie Du bist.

Aus: »Positive Seiten«, der Zeitschrift der AIDS-Beratung Mittelfranken